

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936 1936

142 (23.5.1936) Badischer Staatsanzeiger

Rundgang durch Rastatt

Gestaltungskraft und Gestaltungswille — Neubauten und Neuanlagen — Sehenswürdigkeiten

(Eigener Bericht des „Führer“)

5. Rastatt, 22. Mai. Ein Spaziergang zu Zeiten der Sommerherrlichkeit birgt für jeden naturfrohen Menschen des Schönen genug. Wer zu genießen versteht, der vermag vor jeder blühenden Blume alle Welterschönheit und alle Geheimnisse erleben. In diesen glücklichen Erlebnissen, an denen jeder teilhaben kann, gesellen sich aber noch die Freuden an der Gestaltungskraft und am Gestaltungswillen der Menschen. Wer nun längere Zeit nicht mehr in Rastatt weilte, und unvermutet an einem schönen Sommertag dort ankommt, der nimmt erstaunt und mit großer Beglückung wahr, daß Rastatt im Zeichen eines großzügigen Gestaltungswillens steht. Schönheiten, die man bisher kaum wahrnahm, strahlen neu auf, weil sie neu eingelebter und eingefügt wurden in ein sinnvolles Rund des Stadtbildes.

Kommt man vom „Grün“ an der Murg und hat man Neubauten und Neuanlagen bewundert, dann wandert man am Murgdamm hin, vorbei am Schwimmbad unter schönen alten Bäumen. Die rosafarbene Murgbrücke mit dem herrlichen Doppelturm führt alsdann zu den Schloßanlagen, die früher Erweiterungsarbeiten waren. Herrliche Maulbeerbäume beschatten den grünen Hof, und langgestreckt hebt sich das Schloß des Türkenlouis in wunderbarer Gliederung. Der goldene Mann gleißt in der Sonne. Er ist Mittelpunkt und Wahr-

zeichen dieser prächtigen Schloßanlage, von der die schnurgerade Schloßstraße zur Stadt überleitet. Um die Mädchenschule und Realschule ist ein Dämonium. Es hat den Anschein, als ob dies Bauwerk aus alten Tagen auch neu eingelebter werde in den Kreis der Sehenswürdigkeiten Rastatts, in den Gleichklang, der ihnen einst eignete, und der ihnen nun wieder neu geschenkt werden wird.

Und zwischen dem Schloß und dieser Schule liegt das Pagodenschloßchen. Ein Gartenhäuschen aus der Zeit der Markgräfin Sibille. Es ist ein Juwel, und nun erhält es auch wieder seine gebührende Fassung. Allenfalls wird abgeräumt, erneuert und, wie es scheint, nach alten Vorbildern wiederhergestellt, was verschüttet war. Ein Wohlklang schwebt schon heute in der Luft, wenn man es sich ausmalt, wie schön das alles werden mag, wenn um die Einfiedelkapelle die Wege und Pfade wieder frei sind zum Pagodenschloßchen und zum Schloß, wenn wohlbedachter Gleichklang und Vielseitigkeit, was in das Rund der Rastatter Anlagen gehört. Ein Rundgang von beachtlicher Sehenswürdigkeit ist das dann vom Murgdamm bis zum Pagodenschloßchen. Die Anlage neben der Einfiedelkapelle in ihrem weichen Nußschimmer und blüht schon jetzt wie in einem Brausmud inmitten der schönen Gestaltung der Baumerke und ihrer nun erneut gefundenen gleichmäßigen Eingliederung.

Kleine badische Rundschau

Unterjochens, 22. Mai. (Hohes Alter erreicht.) Im 92. Lebensjahre verstarb an Altersschwäche unsere älteste Einwohnerin Eva Christine Kühner. Die Frau, die ein arbeitsreiches Leben hinter sich hat und nie ernstlich krank war, konnte bis in ihr hohes Alter ohne Brille lesen und stricken.

Heidelberg, 22. Mai. (Lebensmüde.) Im Walde von Siegelhausen wurde die Leiche eines Mannes aufgefunden, der sich erhängt hatte. Seine Personalien sind noch nicht festgestellt.

Stadelhofen, 22. Mai. (Täter erwischt.) Die Diebe, die dem Rentner Georg Hausmann dieser Tage rund 1000 RM. aus seiner Kommode stahlen, wurden von der Gendarmerie Dieritz erwischt. Es handelt sich um zwei Frauen, Mutter und Tochter, die im gleichen Hause wie der Betroffene wohnten. Das Geld wurde im Schopf, wo es unter einem Faß versteckt war, gefunden. Die beiden Frauen gingen, nachdem sie den Diebstahl ausgeführt hatten, sofort zur Kirche und nahmen an der Prozession teil.

Menden, 22. Mai. Als Brandstifter ermittelt wurde ein 16jähriger Bursche. Er hat am 20. Juli v. J. das Feuer im Anwesen des Gasthauses zur „Krone“ gelegt, dem damals Stallung und Hintergebäude zum Opfer gefallen sind. Der junge Mensch wird, da er infolge eines Verbrechens für sein Tun nicht verantwortlich gemacht werden kann, in eine Anstalt kommen.

Freiburg, 22. Mai. (Das Kind auf der Straße.) In der Schwarzwalddstraße lief am Freitag-

vormittag ein 5jähriger Junge in die Fahrbahn eines Motorrades. Der Knabe wurde überfahren und so schwer verletzt, daß er bald nach seiner Entlieferung ins Krankenhaus starb.

Säckingen, 22. Mai. (Paddelboot gekentert.) Unterhalb der Säckinger Rheinbrücke wurde ein Paddelboot, das in die dortigen Wirbel geriet, umgeworfen. Die beiden Insassen konnten als gute Schwimmer glücklich das Ufer erreichen.

Kaufenburg, 22. Mai. (Auch hier Maisäckerplage.) Während im Markgräflerland von einer Maisäckerplage so gut wie nichts zu verspüren ist, wird von einigen Orten am Oberrhein über ein massenhaftes Auftreten der Käfer berichtet. In Kaufenburg mußten auch die Schulkinder zur Bekämpfung herangezogen werden.

Ahenbach, 22. Mai. (Gerüchteinsturz.) Am Mittwoch ereignete sich in der hiesigen Spinnerei ein schwerer Unfall. Bei Ausbesserungsarbeiten im Batterie-Raum der Fabrik stürzte plötzlich ein Teil des Geräts ein. Vier Arbeiter fielen aus etwa sieben Meter Höhe auf den Zementboden. Während drei der Arbeiter mit leichten Verletzungen davon kamen, erlitt der Arbeiter Kurt Berger einen komplizierten Unterschenkelbruch und mußte ins Krankenhaus nach Zell gebracht werden.

Konstanz, 22. Mai. (Ertrunken.) Der 56 Jahre alte Fischer Jakob Geiger aus Ermatingen ist im Bodensee ertrunken. Der Mann, der des Schwimmens unfähig war, muß beim Drehen der Gondel ins Wasser gefallen sein. Die Leiche ist bereits gelandet.

Badische Viehzucht anerkannt

Frankfurt, 22. Mai. Der Himmelfahrtstag brachte trotz des nicht besonders günstigen Wetters der Reichsnährstand-Ausstellung einen besonders starken Besuch. Am Mittwoch waren Jüge aus der Karlsruher und der Gegend von Bretten — Bruchsal angekommen, am Himmelfahrtstag aus Mannheim und von Bad Griesbach her. Von den Teilnehmern dieses Juges machten besonders die in Reutlinger Trachten erschienenen einen starken Eindruck.

Die weiteren Prämierungsergebnisse lassen wiederum erkennen, daß die badische Viehzucht, besonders in der Abteilung Kinder, auf der Ausstellung eine große Rolle spielt und in einer großen Anzahl von Preisen Anerkennung findet.

Badischer Staatsanzeiger

Seite 56 23. Mai 1936

Amtliche Bekanntmachungen

Staatsärztliche Dienstprüfung.

Dienstigen Aerzte, welche sich der diesjährigen staatsärztlichen Dienstprüfung in Baden unterziehen wollen, haben ihre Besuche mit den nach § 2 der Verordnung vom 17. Mai 1900 erforderlichen Nachweisen (S. 769) spätestens bis zum 15. Juni d. J. überbringen zu lassen.

Karlsruhe, den 16. Mai 1936.

Der Minister des Innern.

Beförderungsprüfung für die Krankenkassenangehörigen.

Nach dem Ergebnis der im Mai 1936 abgehaltenen Beförderungsprüfung für den Dienst bei den Bad. Orts- und Innungs-Krankenkassen wurden die nachstehend aufgeführten Angehörigen für befohlen erklärt:

Erich Bress aus Gernersheim, Karl Dehn aus Karlsruhe, Emil Decker aus Jungbols, Max Glasfetter aus Eppingen, Alfred Groß aus Kronau, Otto Herfell aus Wolfach, Karl Hoff aus Heimbach, Hans Rausch aus Horzheim, Albert Schöber aus Wolfach, Hans Ulrich aus Sandweiler, Dr. Fritz Vogt aus Heilbronn.

Karlsruhe, den 18. Mai 1936.

Der Minister des Innern.

Rechtsanwältin: Wolf Schmid, Karlsruhe

50 Jahre Ortsgruppe Schönau des Schwarzwaldvereins

Schönau i. B., 22. Mai. Die Ortsgruppe Schönau des Schwarzwaldvereins beging am 20. und 21. Mai die Feste ihres 50jährigen Bestehens. Die Ortsgruppe kann auf große Leistungen zurückblicken, die von den Mitgliedern manche Opfer verlangten. Die Hauptaufgabe sah man in der Erschließung des Bergengebietes, aber auch das Regener in der näheren und weiteren Umgebung von Schönau wurde betreut. Das Jubiläum wurde am Mittwochabend durch einen Festakt im Parkhotel Sonne eingeleitet. Es waren auch Gäste aus der Schweiz anwesend, sowie der gesamte Vorstand des Hauptvereins mit Prof. Dr. Schneiderhöhn-Freiburg an der Spitze. Im Mittelpunkt des Festaktes stand das Heimatspiel „Der Romantiker unter den Schwarzwaldhäuptern“ von Schriftsteller G. E. Sutter.

Trotz des nicht gerade günstigen Maiwetters am Himmelfahrtstag hatten sich zur Sternwanderung nach Schönau Mitglieder aus etwa 20 Ortsgruppen von Freiburg bis Waldsloh und Konstanz in großer Zahl eingefunden. Im Parkhotel Sonne fand dann eine öffentliche Kundgebung statt, wobei Bürgermeister Schöni und Prof. Dr. Zinn sprachen. Präsident Prof. Dr. Schneiderhöhn legte bei einer schlichten Gedenkfeier am Grabe Albert Leo Schlageters einen Kranz nieder. — Die Ortsgruppe Schönau, deren Vorsitzender der Kaufmann Kunz ist, zählt 185 Mitglieder.

Zuchthaus wegen Amtsunterschlagung

Freiburg i. Br., 22. Mai. Der 26jährige ledige Posthelfer Alfons Strebler aus Pfaffenweiler, der schon acht Jahre im Dienste der Reichspost stand, hatte sich vor der Großen Strafkammer wegen Amtsunterschlagung zu verantworten. Von September 1935 bis Ende März 1936 veruntreute er das für Nachnahmepakete erhaltene Geld, das er für eigene Zwecke verbrauchte. In anderen Fällen kassierte er ohne Berechtigung Fernspreckgebühren ein, die ebenfalls in seine Tasche wanderten. Zur Verhinderung machte der Angeklagte falsche Einträge ins Kontrollbuch. Das Urteil lautete auf ein Jahr einen Monat Zuchthaus, 300 RM. Geldstrafe und Kostentragung.

Schwerer Verkehrsunfall

Denzingen, 22. Mai. Am Westausgang des hiesigen Dorfes, auf der Brücke nach Birstetten, ereignete sich am Mittwochmittag gegen 13 Uhr ein schwerer Verkehrsunfall. Die erst seit acht Wochen verheiratete Frau Wininger wollte sich mit ihrem Fahrrad ins Geschäft begeben, als sie von einem Personenvagen angefahren wurde. Die Frau erlitt schwere Verletzungen, denen sie am Donnerstag früh im Diakonissenhaus in Freiburg erlag. Auch der Fahrer des Personenvagens, der aus Freiburg stammt, wurde verletzt.



Die Salem No. 6 schmeckt gut.

Und darauf kommt es an.

